

SCHUBERT

Die schöne Müllerin

op. 25

Tiefe Stimme / Low Voice

Herausgegeben von / Edited by
Walther Dürr

Urtext der Neuen Schubert-Ausgabe
Urtext of the New Schubert Edition



Bärenreiter Kassel · Basel · London · New York · Praha
BA09157

INHALT / CONTENTS

Vorwort	III
Preface	VII
Liedtexte / Song Texts	XI

Die schöne Müllerin ✧ op. 25 (D 795) ✧ Wilhelm Müller

1. Das Wandern.....	1
2. Wohin?.....	3
3. Halt!	7
4. Danksagung an den Bach	10
5. Am Feierabend	12
6. Der Neugierige	15
7. Ungeduld	18
8. Morgengruß	22
9. Des Müllers Blumen	24
10. Tränenregen	26
11. Mein!	28
12. Pause	32
13. Mit dem grünen Lautenbande	35
14. Der Jäger	36
15. Eifersucht und Stolz	38
16. Die liebe Farbe	42
17. Die böse Farbe	44
18. Trockne Blumen.....	47
19. Der Müller und der Bach.....	50
20. Des Baches Wiegenlied	53

Urtextausgabe aus: *Franz Schubert, Neue Ausgabe sämtlicher Werke*,
herausgegeben von der *Internationalen Schubert-Gesellschaft*, Serie IV: *Lieder*, vorgelegt von Walther Dürr (BA 5513).

Urtext Edition taken from: *Franz Schubert, Neue Ausgabe sämtlicher Werke*,
issued by the *Internationale Schubert-Gesellschaft*, Series IV: *Lieder*, edited by Walther Dürr (BA 5513).

© 2010 Bärenreiter-Verlag Karl Vötterle GmbH & Co. KG
Heinrich-Schütz-Allee 35–37, 34131 Kassel, Germany, info@baerenreiter.com
4. Auflage / 4th Printing 2025
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany
Übersetzungen der Liedtexte / Translations of song texts © Richard Wigmore
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.
Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
ISMN 979-0-006-53970-3 (print) · ISMN 979-0-006-60883-6 (digital)

Musik. Ende 1820 veröffentlichte er seinen vervollständigten Zyklus in einer Sammlung *Sieben unvollendeten Papiere eines Mannes*, die umfasste nun 23 Lieder, die er nicht mehr vollenden konnte. Einiges hat er selbst gelassen, drei Gedichte von anderen Dichtern, in denen er sich selbst lobt, und ein Lied von Heinrich Heine. / Und die ersten, / Zu einem funkelnden, / In der neuesten Styl ...

Schubert Müllers Gedichte des ganzen Zyklus, die er nicht vollenden konnte, hat sich Adolph Stolz, Nr. 15, beschriftet (vom Oktober 1820) in Wien. Damals war er schwer erkrankt und wurde in Wien befun-

von Mayrhofer [...]“⁵. Schubert hatte zuvor wohl noch weitere Gedichte des Zyklus aufgeschrieben – so wurden denn auch fünf Hefte neu statt der geplanten vier.

Vorlage für die 1844 zwischen Februar und August 1844 bei Sauer & Leidesdorf in Wien erschienene Originalausgabe (Schuberts Gönner, dem Tenorbariton Karl von Schönschin gewidmet). Für das Lied Nr. 15 kommt das erwähnte Autograph hinzu, das dem Druck als Stichvorlage diente (S. 6), für die Lieder Nr. 7–9 ist sich überdies eine transponierte Autographie (Abschrift erhalten (Wienbibliothek im Rathaus – Musiksammlung), aus der einige Varianten entge-

nommen. Zu Rate gezogen wurde auch ein in der Sammlung Spaun-Görner (Abschrift erhalten) der Lieder Nr. 16–18 (Wienbibliothek im Rathaus) und eine Abschrift des Liedes Nr. 20 für Graf Karl Haugwitz (Mährisches Museum Brünn), die vermutlich auf Autographe zurückgehen. Die Originalausgabe zeigt zahlreiche Ungenauigkeiten, auch mehrere Stichfehler; Schubert hat damals nicht selbst Korrektur gelesen, da er den Som-

Vorlage für die 1. Auflage zwischen Februar und August 1824 bei Sauer in Leidesdorf in Wien erschienen. Die Originalausgabe (Schuberts Gönner, dem Tenorbariton Karl von Schönstein gewidmet). Für das Lied Nr. 15 kommt das erwähnte Autograph hinzu, das dem Druck als Stichvorlage diente (s. o.), für die Lieder Nr. 7–9 hat sich überdies eine transponierte autografe Abschrift erhalten (Wienbibliothek im Rathaus – Musiksammlung), aus der einige Varianten entgegriffen wurden. Zu Rate bezogen wurde auch ein von der Sammlung Spaun-Cornaro erhaltenes Abschrift der Lieder Nr. 16–18 (Wiener Privatbesitz) und eine Abschrift des Liedes Nr. 20 für Graf Karl Haugwitz (Mährisches Museum Brünn), die vermutlich auf Autographe zurückgehen. Die Originalausgabe zeigt zahlreiche Ungenauigkeiten, auch mehrere Stichfehler; Schubert hat damals nicht selbst Korrektur gelesen, da er den Sommer 1824 nicht in Wien verbracht hat. „Dein Bruder Ferd.[inand]“, schrieben seine Eltern Ende Juni 1824 an ihn, „sprach mit H. v. Leidesdorf, u. übernahm von ihm Deine herauszugebenden Lieder zur Korrektur, welche Leidesdorf Dir eben aus der Absicht zuschicken wollte.“⁶

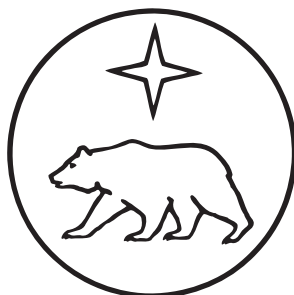
ZUR EDITION

5 Dok., S. 229. Das Oktett (D 803) hat Schubert am 1. März 1824 abgeschlossen; die drei Lieder von Mayrhofer (*Der Sieg*, *Abendstern* und *Gondelfahrer*, D 805, D 806 und D 808) tragen das Datum März 1824.
6 Dok., S. 246.

4 Otto Erich Deutsch (Hrsg.), *Schubert. Die Dokumente seines Lebens*, Kassel etc. 1964 (= *Neue Schubert-Ausgabe*, Serie VIII, Band 5; im Folgenden abgekürzt: Dok.), S. 207. Erschienen ist der Zyklus dann in fünf Heften und ohne die Vignetten.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

ANMERKUNGEN ZU DEN LIEDERN

Nr. 2 WOHN?

- T. 24–25 Kl., l. H. zwei ganztaktige Bgg.; die Bogensetzung wurde geändert nach T. 63–64 (vgl. auch T. 43–44)
- T. 32–33 Cresc.-Winkel bereits in der 1. Takthälfte T. 32, Akzent als Decresc.-Winkel in der 2. Takthälfte T. 32; die Position erscheint wenig glaubhaft (vgl. etwa T. 47–48)

Nr. 3 HALT!

- T. 11, 13, 17, 19 Kl. u. Akzente jeweils zwischen den Systemen gestochen; sie gelten aber sehr wahrscheinlich für den Eintritt der charakteristischen Bassfigur
- T. 30 Kl. das *pp* könnte vielleicht versehentlich einen Takt zu früh gestochen sein

Nr. 4 DANKSAGUNG AN DEN BACH

- T. 4–5 Kl. o. der letzte Bg. nur zu T. 5, verlängert nach T. 1
- T. 21–22 Kl. o. 2. Bg. nur zu T. 21, letzte beide Noten: erreicht aber bis an den Taktstrich (dann in dem verschollenen Autograph vermutlich Seitenwechsel – aber was dann sicher nur versehentlich nicht weitergeführt); verlängert nach T. 1

- T. 32 Kl. o. Irrtümlich bis zum 7. Sechzehntel zu T. 33; geändert in Analoge
- T. 35 Kl. o. 2. Bg. nur zu T. 35, letzte Note: *cis'* (transponiert: *e*)

- T. 35 Kl. o. 2. Bg. nur zu T. 35, letzte Note: *cis'* (transponiert: *e*)
- T. 35 Kl. o. 2. Bg. nur zu T. 35, letzte Note: *cis'* (transponiert: *e*)
- T. 35 Kl. o. 2. Bg. nur zu T. 35, letzte Note: *cis'* (transponiert: *e*)

- T. 35 Kl. o. 2. Bg. nur zu T. 35, letzte Note: *cis'* (transponiert: *e*)
- T. 35 Kl. o. 2. Bg. nur zu T. 35, letzte Note: *cis'* (transponiert: *e*)
- T. 35 Kl. o. 2. Bg. nur zu T. 35, letzte Note: *cis'* (transponiert: *e*)

Nr. 6 DER NEUGIERIGE

- T. 38 Kl. u. 3. Achtel *d+g+h* (transponiert: *A+d+fis*); vermutlich Stichfehler, geändert nach T. 35

Nr. 7 UNGEDULD

- T. 51b Kl. o. im 1. Akkord *cis'+e'* (*gis+h*) ergänzt nach T. 51a und der autographen Kopie

Nr. 8 MORGENGRUSS

- T. 5, 24 Kl. *pp* ergänzt nach der autographen Kopie

Nr. 9 DES MÜLLERS BLUMEN

- T. 5 Kl. o. 1. Note *d'* (transponiert: *a*) punktiert; urspr. waren im Druck auch die folgenden Viertelnoten *cis'* (*gis*; T. 5) und *d'* (*a*; T. 6) punktiert, der 1. Punkt ist sicher nur versehentlich stehen geblieben
- T. 6 Kl. u. Viertelnote *a* (*e*) ergänzt nach der autographen Kopie

- T. 7, 27 Kl. *pp* aus der autographen Kopie
- T. 8 Kl. o. 1. Achtel *e'* statt *d'* (*h* statt *a*); geändert nach T. 12 und der autographen Kopie
- T. 16 Kl. o. 6. Achtel *a* statt *h* (*e* statt *fis*); sicherlich Stichfehler, geändert nach der autographen Kopie

Nr. 10 TRÄNENREGEN

Ein Wiederholungszeichen für die 2. und 3. Strophe steht nur in T. 24; danach wäre das Vorspiel vor Beginn jeder Strophe zu wiederholen. Dagegen spricht aber, dass die letzte Strophe ohne Vorspiel beginnt und Schubert auf ein Nachspiel in der Regel kein Vorspiel völlig anderen Charakters folgen lässt. Das Wiederholungszeichen in T. 4 fehlt daher wohl nur versehentlich.

- T. 2, 4, 34 Kl., bd. S. Bgg. jeweils zum ganzen Takt; vermutlich bereits im verschollenen Autograph unpräzise
- T. 4 Kl. o. kein Bg. *cis'* (transponiert: *a-gis*), dafür jedoch Bg. *cis'-e'* (*gis-his*); vermutlich Stichfehler

- T. 24 Kl. u. punktiertes Viertel *a* (*e*) als Achtel gestochen mit *cis'* (*gis*) an einem Hals, vermutlich Stichfehler, geändert nach T. 14

Nr. 11 MEIN

- T. 4 Kl. o. 3. u. 4. Viertel die untersten Noten *g* (transponiert: *a*) auf beide Noten; vermutlich Irrtum, geändert nach T. 98

- T. 6 Kl. o. 6. und 8. Achtel *a'* statt *fis'* (*cis'* statt *cis*); geändert nach T. 66

- T. 6 Kl. u. 2. Bgg., 1.–2. und 3.–4. Viertel, vermutlich Irrtum auf der 2. und 3. T. 10 notierten Bgg.

- T. 65 Kl. o. 2. Takthälfte Halbe *g* (*a*) bzw. Achtel *g-e'* (*a-h'*); geändert nach T. 10

- T. 65 Kl. o. 2. Takthälfte Viertel *e''* (*h'*) statt *d''* (*a'*); sicher Stichfehler (schon in T. 35 ist ein ursprünglich gestochenes *e''* [*h'*] in *d''* [*a'*] korrigiert)

- T. 99–101 Kl. u. je 2 halbtaktige Bgg.; angeglichen an T. 5–7

Nr. 12 PAUSE

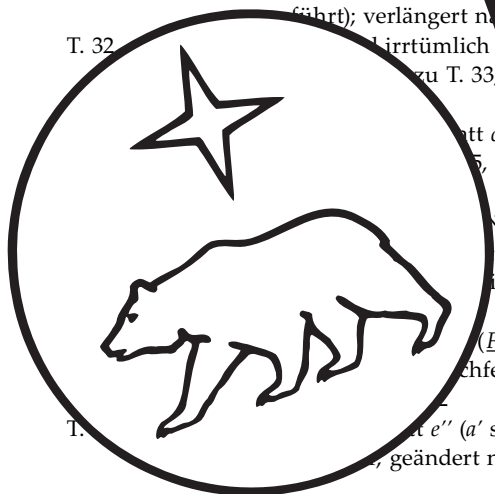
- T. 7, 80 Kl. o. möglicherweise sind hier wie in T. 3 (dort nach T. 44) Halte-Bgg. von der 1.–2. und 5.–6. Note zu ergänzen
- T. 33 Kl. *ff* schon zu Taktbeginn; sicher Irrtum
- T. 54–55 Kl. Cresc.-Winkel nur zu T. 54 (1.–3. Viertel), Akzent in T. 55 wie Decresc.-Winkel 1.–2. Viertel

Nr. 13 MIT DEM GRÜNEN LAUTENBANDE

- T. 10 Kl. o. Oberstimme, letzte 2 Noten *d''-c''* (transponiert: *a'-g'*) 2 gleiche Sechzehntel; geändert nach T. 18.
- T. 15 Kl. o. das Achtel *f'* (*c'*) ist wahrscheinlich als Auftakt für die dann im u. S. weitergeführte Mittelstimme zu deuten, vielleicht aber hat der Stecher auch den Auftakt aus der Sgst. in das Klavier übernommen (in dem verschollenen Autograph stand dann wohl eine Viertel- statt einer Achtelpause)

Nr. 14 DER JÄGER

- T. 23–24 Sgst. Textunterlegung der 2. Strophe T. 23 „brechen in ih-ren Kohl-“



- VI

PREFACE

Ludwig Rellstab, in a biography of the lied composer Ludwig Berger, recalled the circumstances that gave rise to the cycle of lyric poems known as *Die schöne Müllerin* ("The Fair Maid of the Mill"). In the winter 1816–7 a group of writers in Sagemann's salon, Berlin, set themselves the task of drawing up "a sort of dramatic plot line" resulting "entirely from a series of lyric poems".¹ Several authors were involved, but the majority of the poems were written by Wilhelm Müller and set to music by Ludwig Berger. At the end of 1820 Müller published his cycle, now completed and enlarged, in a collection entitled *Sieben und siebenzig Gedichte aus den hinterlassenen Papieren eines reisenden Waldhornisten* ("Seventy-Seven Poems from the Posthumous Papers of a Traveling Horn Player"). The cycle now contained twenty-three poems in the form known today. Schubert omitted several poems in his composition: three poems as well as a prologue and epilogue in which the poet reflects ironically on the songs of his "sweet, lovely ladies, clever, and good" to hear and see a good / In the most sparkling. Schubert set Müller's manuscript of the epilogue and a date has survived. Lied no. 15) exists in a dated October 1823 (Vienna). At that time Schubert was lying in Vienna General Hospital on his deathbed. This would agree with Josef von Spaun's comment that it was "not *Winterreise* but the Miller-Songs that Schubert composed in hospital".³ In any event, Schubert wrote to his friend Franz von Schober on 30 November 1823: "I have composed nothing since the opera [*Fierabras*] except for a few Miller-Songs. The Miller-Songs will appear in four volumes with vignettes by Schwind."⁴ At that time the

bulk of the cycle was thus obviously finished. However, he presumably tinkered with it as late as March 1824, for on 6 March Moritz von Schwind wrote to Schober: "He [Schubert] has long been assiduously at work on an octet. When one visits him during the day, he says, Hello, how are you?, 'fine', and continues writing, at which point one withdraws. He has already produced two beautiful settings of the Müller poems and another three by Mayrhofer."⁵ Probably Schubert had previously omitted some of the poems from the cycle, with the result that five volumes were now required instead of the projected four.

The principal source for NA was the original edition, published some time between February and August 1824 by Bauer & Leidesdorf, Vienna, with a dedication to Schubert's patron, the teen-bernie Karl von Schönstein. Another source is the above-mentioned autograph manuscript for lied no. 15, which served as an engraver's copy for the print (see above). There also exists a transposed copy in Schubert's hand for lieder nos. 7 through 9 (Wienerbibliothek im Rathaus, Musiksammlung), which lend down several alternative readings. The editor also consulted a copyist's MS of lieder nos. 10 through 13, preserved in the Spaun-Cornaro collection (private collection, Vienna), and a handwritten copy of lied no. 20 for Count Karl Haugwitz (Moravian Museum, Brno). Both these copies presumably derive from autograph sources. The original edition has a large number of inaccuracies and several engraver's errors. In this case Schubert himself did not read proof, as he did not spend the summer of 1824 in Vienna. "Your brother Ferdinand", his parents wrote at the end of June 1824, "has spoken with H. v. Leidesdorf and taken away the lieder of yours that he is about to publish in order to proofread them. Leidesdorf wanted to send them to you for this very purpose."⁶

1 The genesis of the cycle is discussed by, among others, Susan Youens in "Behind the Scenes: *Die schöne Müllerin* before Schubert", *19th Century Music*, 15 (1991), pp. 3–22.

2 The omitted texts (including the prologue and epilogue) can be found in NGA IV/2b, pp. 298–300.

3 Quoted from "Einige Bemerkungen über die Biographie Schuberts von Herrn Ritter von Kreißle-Hellborn" (Otto Erich Deutsch, ed., *Schubert. Die Erinnerungen seiner Freunde* [Leipzig, 1966], p. 423). Spaun sought here to correct a statement in Kreißle's biography.

4 Otto Erich Deutsch, ed.: *Schubert: Die Dokumente seines Lebens*,

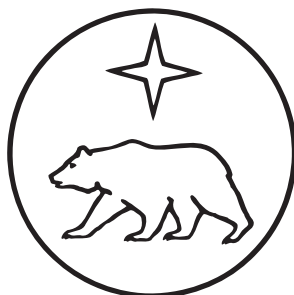
Neue Schubert-Ausgabe, Series VIII, vol. 5 (Kassel, 1964; hereinafter: *Dok.*), p. 207. The cycle appeared in five volumes without the vignettes.

5 *Dok.* p. 229. The Octet (D 803) was finished on 1 March 1824. The three Mayrhofer lieder – *Der Sieg*, *Abendstern*, and *Gondelfahrer* (D 805, 806, and 808) – are dated March 1824.

6 *Dok.* p. 246.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

COMMENTS ON THE LIEDER

No. 2 WOHN?

Whereto?

- mm. 24–5 pf lh two single-bar slurs; slurring changed to agree with mm. 63–4; see also mm. 43–4
- mm. 32–3 *cresc.* hairpin already occurs in first half of m. 32; accent as *decresc.* hairpin in second half of m. 32; placement unconvincing (see e. g. mm. 47–8)

No. 3 HALT!

- mm. 11, 13, 17, 19 pf bs accents engraved between staves in each bar, but very likely apply to entrance of characteristic bass figure
- m. 30 pf *pp* perhaps engraved one bar too soon by mistake

No. 4 DANKSAGUNG AN DEN BACH

Thanksgiving to the Brook

- mm. 4–5 pf ts final slur only covers m. 5; lengthened to agree with m. 1
- mm. 21–2 pf ts second slur only covers last two notes of m. 21 but extends to bar line; this suggests that the lost autograph had a page break here and mistakenly failed to include the slur; lengthened to agree with m. 1
- m. 32 ends on 7th sixteenth note, probably a mistake; beginning of second slur on m. 33; changed for consistency with m. 35
- m. 35 *a* instead of *a'* (transposed); however, see mm. 5,

No. 9 DES MÜLLERS BLUMEN

The Miller's Flowers

- m. 5 pf ts first note *d'* (transposed: *a*) dotted; originally the subsequent quarter-notes *c#'* (*g#*; m. 5) and *d'* (*a*; m. 6) were also dotted in the print; first dot undoubtedly left standing by mistake
- m. 6 pf ts quarter note *a* (*e*) added from autograph copy
- mm. 7, 27 pf *pp* added from autograph copy
- m. 8 pf ts first eighth-note given as *e'* instead of *d'* (*b* instead of *a*); changed to agree with m. 12 and autograph copy
- m. 16 pf ts eighth-note 6 given as *a* instead of *b* (*e* instead of *f#*); surely an engraver's error; changed to agree with autograph copy

No. 10 MEINEN TRÄNEN

Shower of Tears

- A repeat sign for the second and third stanzas is found only in m. 2. This would imply that the piano introduction should be repeated at the beginning of each stanza. As a counter-argument, the final stanza begins without an introduction, and Schubert generally never allowed a passage to be followed by an introduction of a completely different character. Thus, the repeat sign in m. 2 was probably omitted by mistake.
- mm. 24–5 pf ts single-bar slurs in each bar; presumably imprecise in lost autograph
- m. 24 pf ts no slur on *d'-c#'* (transposed: *a-a'*) but slur on *c#'-e#'* (*g#-b#*) instead; presumably an engraver's error
- m. 24 pf bs dotted quarter-note *a* engraved as eighth-note (same stem as *c#'* [*g#*]); presumably an engraver's error; changed to agree with m. 14

No. 11 MEIN!

Mine!

- m. 4 pf ts lowest notes in beats 3–4 given as half-notes *g* (transposed: *d*), probably by mistake; changed to agree with m. 98
- m. 11 pf ts eighth-notes 6 and 8 given as *a'* instead of *f#'* (*e'* instead of *c#'*); changed to agree with m. 66
- m. 39 pf bs slurs on beats 1–2 and 3–4; presumably a mistake owing to slurs notated in m. 40
- m. 65 pf ts second half of measure given as half-note *g* (*d*) and eighth-notes *g-e'-a-e'* (*d-b-e-b*); changed to agree with m. 10
- m. 90 v beat 4 given as *e''* instead of *d''* (*b'* instead of *a'*); surely an engraver's error (an *e''* [*b'*] originally engraved in m. 35 had already been corrected to *d''* [*a'*] in the plates)
- mm. 99–101 pf bs two half-bar slurs in each bar; changed for consistency with mm. 5–7

No. 12 PAUSE

- mm. 7, 80 pf ts perhaps ties should be added to notes 1–2 and 5–6 here as in m. 3, where they were taken from m. 44
- m. 33 pf *ff* already occurs at beginning of bar, surely by mistake

No. 6 DER NEUGIERIGE

The Inquisitive One

- m. 38 pf bs eighth-note 3 given as *d+g+b* (transposed: *A+d+f#*); presumably an engraver's error; changed to agree with m. 35

No. 7 UNGEDULD

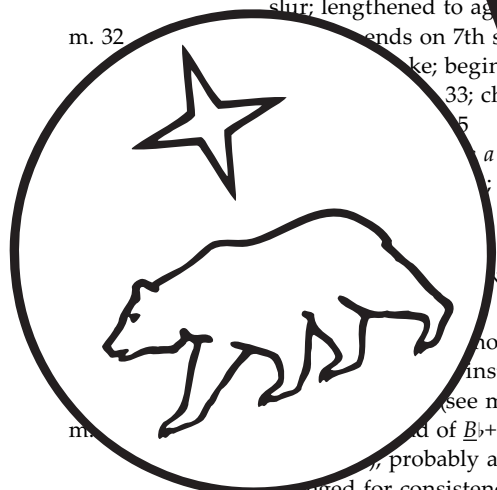
Impatience

- m. 51b pf ts *c#'+e'* (*g#+b*) added to first chord from m. 51a and autograph copy

No. 8 MORGENGRUSS

Morning Greeting

- mm. 5, 24 pf *pp* added from autograph copy



mm. 54–5 pf *cresc.* hairpin only on beats 1–3 of m. 54; accent on beats 1–2 of m. 55 resembles *decresc.* hairpin

No. 13 MIT DEM GRÜNEN LAUTENBANDE

To Accompany the Lute's Green Ribbon

- m. 10 pf ts final two notes of upper voice ($d''-c''$; transposed: $a'-g'$) given as even 16ths; changed to agree with m. 18
- m. 15 pf ts eighth-note f' (c') probably intended as upbeat to middle voice, which then continues in bs., perhaps, however, the engraver took the upbeat from v and placed it in pf, in which case the lost autograph probably had a quarter-note rest instead of an eighth-note rest

No. 14 DER JÄGER

The Huntsman

- mm. 23–4 v text of second stanza underlaid as “bre-chen in ih-ren Kohl-” in m. 23
- m. 24 v text to eighth-notes 1–3 given as “gar-ten ein” with no text beneath quarter-note c (transposed: g'); evidently Schubert wrote out the second stanza separately here, too

No. 15 EIFERSUCHT UND STOLZ

Jealousy and Pride

- mm. 1–2 v Schubert's copy of this lied is still extant, but his preference for the manuscript may have originated with the autograph (no mark in the autograph). note g (transposed: d) first in second half of bar ($+A$) followed by quarter-note f (error) bar identical to m. 23; Schubert's shorthand abbreviation for f is altogether; presumably the engraver wanted to add them in a second bar but neglected to do so
- m. 28 print gives eighth-note 1 as a' (e'); indistinct in autograph
- m. 33 v print gives eighth-note 3 as f' (c'); indistinct in autograph
- m. 50 v print gives eighth-note 1 as d'' (a'); see m. 42
- m. 58 pf bs print is identical to m. 57; the whole-note rest is barely discernible in the autograph
- mm. 77, 83 v print gives e'' instead of d'' (b' instead of a') in each bar; possibly altered by Ferdinand Schubert

No. 16 DIE LIEBE FARBE

The Beloved Colour

- mm. 1–2 pf bs portato covers each sixteenth-note figure in its entirety; changed to agree with mm. 22–3

No. 17 DIE BÖSE FARBE

The Loathsome Colour

- m. 27 pf bs upper voice only given as $a\sharp-b$ (transposed: $e\sharp-f\sharp$); lower voice has four eighths: $e+f\sharp-d+f\sharp-d$ ($B+c\sharp-B+c\sharp-A+c\sharp-A$); a handwritten copy perhaps based on Schubert's composition manuscript (private collection, Vienna) gives the lower voice as in NA but presents repeated sixteenths in the upper voice as in the preceding bars, probably a mistake
- m. 34 pf bs second half of bar gives two even eighths: $B+B-A$ ($E\sharp-E-A\sharp$); NA follows copyist's MS
- m. 51 pf choros 1–2 given as $g+a\sharp+c\sharp$ ($d+e\sharp+g\sharp$); NA follows copyist's MS

No. 18 ROCKNE BRÜCKEN

Willow Boughs

- m. 29 pf f added from copyist's MS and also transferred to m. 36
- m. 46 pf p possibly an engraver's error (for see m. 37)
- m. 47 pf bs penultimate choros gives whole b (transposed: f); probably a mistake
- m. 50 pf f taken from copyist's MS

No. 19 DER MÜLLER UND DER BACH

The Miller and the Brook

- m. 48 pf ts sixteenth-note 5 given as g instead of $f\sharp$ (transposed: d instead of $c\sharp$); surely an engraver's error

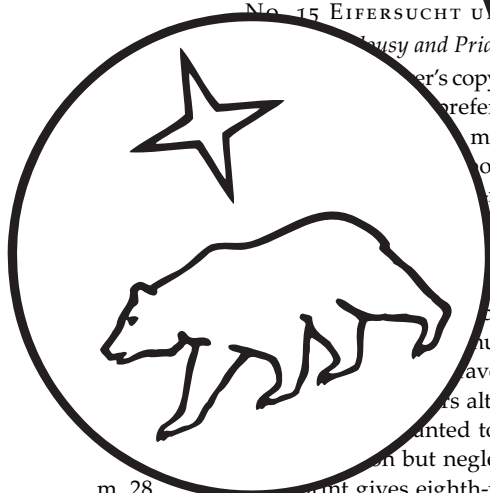
No. 20 DES BACHES WIEGENLIED

The Brook's Lullaby

- mm. 1, 19 pf pp in Haugwitz MS
- mm. 2, 4, 6, 8, 22, 40a, 42 pf 2s the phrase marks may be read both as ties on outside voices and as slurs for the inside voices (on beats 1–3 of each bar); however, the placement of the accents in the upper voice (pf ts) tends to suggest ties
- m. 18 pf bs $G\sharp$ (transposed: $D\sharp$) added to second half of bar from Haugwitz MS and m. 16
- m. 20 pf pp missing in Haugwitz MS

Walther Dürr

(translated by J. Bradford Robinson)



LIEDTEXTE / SONG TEXTS

DIE SCHÖNE MÜLLERIN
(Wilhelm Müller)

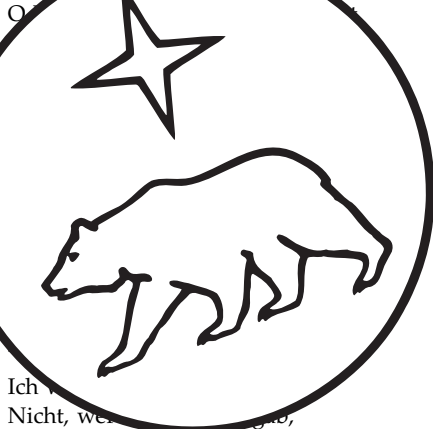
1 DAS WANDERN

Das Wandern ist des Müllers Lust,
Das Wandern!
Das muss ein schlechter Müller sein,
Dem niemals fiel das Wandern ein,
Das Wandern.

Vom Wasser haben wir's gelernt,
Vom Wasser!
Das hat nicht Rast bei Tag und Nacht,
Ist stets auf Wandschaft bedacht,
Das Wasser.

Das sehn wir auch den Rädern ab,
Den Rädern!
Die gar nicht gerne stille stehn,
Die sich mein Tag nicht müde gehn,
Die Räder.

Die Steine selbst, so schwer sie sind,
Die Steine!
Sie tanzen mit den muntern Reihn
Und wollen gar noch schneller sein,
Die Steine.



Ich will nicht, was ich sehe,
Nicht, was ich höre,
Ich musste auch hinunter
Mit meinem Wanderstab.

Hinunter und immer weiter
Und immer dem Bache nach,
Und immer heller rauschte
Und immer heller der Bach.

Ist das denn meine Straße?
O Bächlein, sprich, wohin?
Du hast mit deinem Rauschen
Mir ganz berauscht den Sinn.

Was sag ich denn vom Rauschen?
Das kann kein Rauschen sein.
Es singen wohl die Nixen
Tief unten ihren Reihn.

Lass singen, Gesell, lass rauschen,
Und wandre fröhlich nach,
Es gehn ja Mühlenräder
In jedem klaren Bach.

The Fair Maid of the Mill

1 Wandering

To wander is the miller's delight,
To wander!
A poor miller he must be
Who never thought of wandering,
Of wandering.

We have learnt it from the water,
From the water!
It never rests, by day or night,
But is always intent on wandering,
The water.

We can see it in the wheels too,
The wheels!
They never are to stand still,
But turn tirelessly the whole day long,
The wheels.

The stones themselves, heavy as they are,
The stones!
They join in the merry dance
And seek to move still faster,
The stones.

O wandering, my delight,
Wandering!

Master and mistress,
Let me go my way in peace
And wander.

What to?

I heard a little brook babbling
From its rocky source,
Babbling down to the valley,
So bright, so wondrously clear.

I know not what came over me,
Nor who prompted me;
But I too had to go down
With my wanderer's staff.

Down and ever onwards,
Always following the brook,
As it babbled ever brighter
And ever clearer.

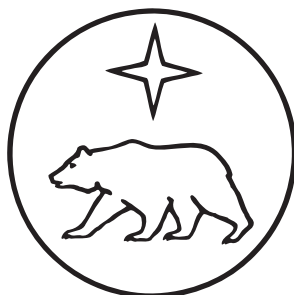
Is this, then, my path?
O brook, say where it leads.
With your babbling
You have quite befuddled my mind.

Why do I speak of babbling?
That is no babbling,
It is the water nymphs singing
As they dance their round far below.

Let them sing, my friend, let the brook babble,
And follow it cheerfully.
For mill-wheels turn
In every clear brook.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

One word is yes;
The other is no;
These two words contain for
The whole world.

O brook of my love
How strong you're.
I will tell no one else:
Say, brook, does she love me

7 Impatience

I should like to carve it on the bark of every tree,
I should like to inscribe it on every pebble,
Sow it in every fresh plot
That crescent seed that would quickly reveal it;
I should like to write on every scrap of white paper:
My heart is yours, and shall ever remain so.

I should like to train a young starling
That it spoke the words, pure and clear,
Until spoke with the sound of my voice,
With my heart's full, ardent yearning:
Then it would sing brightly at her window:
My heart is yours, and shall ever remain so.

O lass mich nur von ferne stehn,
Nach deinem lieben Fenster sehn,
Von ferne, ganz von ferne!
Du blondes Köpfchen, komm hervor,
Hervor aus eurem runden Tor,
Ihr blauen Morgensterne!

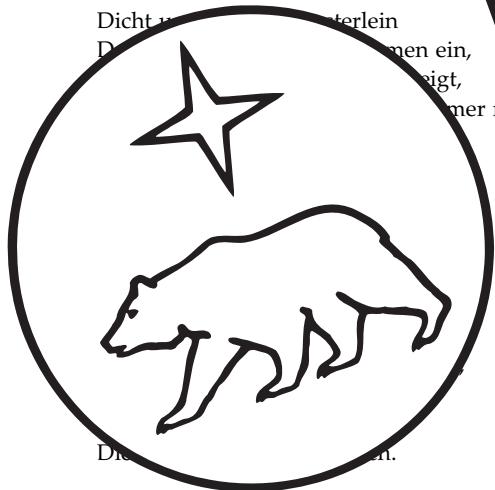
Ihr schlummertrunknen Äugelein,
Ihr taubetrübten Blümelein,
Was scheuet ihr die Sonne?
Hat es die Nacht so gut gemeint,
Dass ihr euch schließt und bückt und weint
Nach ihrer stillen Wonne?

Nun schüttelt ab der Träume Flor
Und hebt euch frisch und frei empor
In Gottes hellen Morgen!
Die Lerche wirbelt in der Luft,
Und aus dem tiefen Herzen ruft
Die Liebe Leid und Sorgen.

9 DES MÜLLERS BLUMEN

Am Bach viel kleine Blumen stehn,
Aus hellen blauen Augen sehn;
Der Bach, der ist des Müllers Freund,
Und hellblau Liebchens Auge scheint
Drum sind es meine Blumen.

Dicht unter dem Fensterlein
Die kleinen Blumen ein,
Die ich so lieblich neigt,
Die ich so lieblich neigt,



Die ich so lieblich neigt.

10 TRÄNENREGEN

Wir saßen so traulich beisammen
Im kühlen Erlendach,
Wir schauten so traulich zusammen
Hinab in den rieselnden Bach.

Der Mond war auch gekommen,
Die Sternlein hinterdrein,
Und schauten so traulich zusammen
In den silbernen Spiegel hinein.

Ich sah nach keinem Monde,
Nach keinem Sternenschein,
Ich schaute nach ihrem Bilde,
Nach ihrem Auge allein.

Und sahe sie nicken und blicken
Herauf aus dem seligen Bach,
Die Blümlein am Ufer, die blauen,
Sie nickten und blickten ihr nach.

O, just let me stand far off
And gaze at your beloved window,
From the far distance!
Little blonde head, come out!
Come forth from your round gates,
Blue morning stars.

Little eyes, drunk with slumber,
Little flowers, saddened by the dew,
Why do you fear the sun?
Has night been so good to you
That you close and droop, and weep
For its silent bliss?

Shake off now the veil of dreams
And rise up, refreshed and free,
To God's bright morning!
The lark is trilling in the sky
And from the depths of the heart
Love draws grief and care.

9 The Miller's Flowers

Many small flowers grow by the brook,
Gazing from bright blue eyes;
The brook is the miller's friend,
And my sweetheart's eyes are bright blue,
Therefore these are my flowers.

Right under her window
They will play the flowers;
There you shall call to her when all is silent,
When she lays down her head to sleep;
For you know what I wish to say.

And when she closes her eyes
And sleeps in sweet repose,
Then whisper to her as a dream:
Forget me not,
That is what I wish to say.

And when, early in the morning, she opens the shutters,
Then gaze up lovingly;
The dew in your eyes
Shall be the tears
That I will weep upon you.

10 Shower of Tears

We sat together in such harmony
Beneath the cool canopy of alders,
And in harmony gazed down
Into the rippling brook.

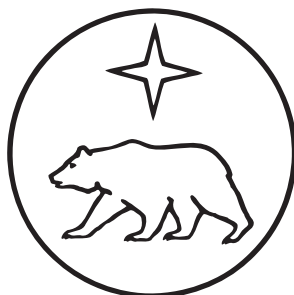
The moon had appeared too,
And then the stars;
They gazed down in harmony
Into the silvery mirror.

I did not look at the moon,
I did not look at the stars;
I gazed only at her reflection
And her eyes.

I saw them nod and gaze up
From the happy brook;
The little blue flowers on the bank
Nodded and glanced at her.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Wohlauf zum fröhlichen Jagen,
 Wohlauf durch Heid und Hagen,
 Mein Schatz hat's Jagen so gern.
 Das Wild, das ich jage, das ist der Tod,
 Die Heide, die heiß ich die Liebesnot,
 Mein Schatz hat's Jagen so gern.

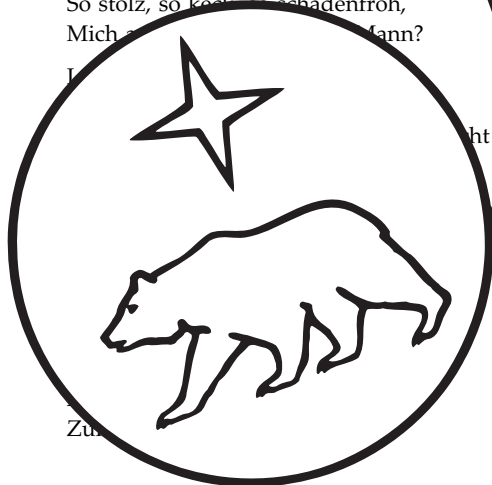
Grabt mir ein Grab im Wasen,
 Deckt mich mit grünem Rasen,
 Mein Schatz hat's Grün so gern.
 Kein Kreuzlein schwarz, kein Blümlein bunt,
 Grün Alles grün so rings umher,
 Mein Schatz hat's Grün so gern.

17 DIE BÖSE FARBE

Ich möchte ziehn in die Welt hinaus,
 Hinaus in die weite Welt,
 Wenn's nur so grün, so grün nicht wär
 Da draußen in Wald und Feld.

Ich möchte die grünen Blätter all
 Pflücken von jedem Zweig,
 Ich möchte die grünen Gräser all
 Weinen ganz totenbleich.

Ach Grün, du böse Farbe du,
 Was siehst du mich immer an,
 So stolz, so keck, so schadenfroh,
 Mich anzuheffeln wann?



18 TROCKNE BLUMEN

Ihr Blümlein alle,
 Die sie mir gab,
 Euch soll man legen
 Mit mir ins Grab.

Wie seht ihr alle
 Mich an so weh,
 Als ob ihr wüsstet,
 Wie mir gescheh?

Ihr Blümlein alle,
 Wie welk, wie blass?
 Ihr Blümlein alle,
 Wovon so nass?

Ach Tränen machen
 Nicht maiengrün,
 Machen tote Liebe
 Nicht wieder blühn,

Up, away to the merry hunt!
 Away over heath and hedge!
 My love is so fond of hunting.
 The game I hunt is death;
 The heath I call Love's Torment;
 My love is so fond of hunting

Dig me a grave in the grass,
 Cover me with green turf;
 My love is so fond of green.
 No black cross, no colourful flowers,
 Green, everything green, all around.
 My love is so fond of green.

17 The Loathsome Colour

I should like to go out into the world
 Into the wide world.
 If only it were not so green
 Out there in field and forest!

I should like to pluck the green leaves
 From every branch,
 I should like to make the green grass
 Deadlly pale with my weeping.

O green, you loathsome colour,
 Why do you look at me,
 So proud, so confident, so cheating;
 Ah me, poor wretched miller.

I should like to lie at her door
 In storm and rain and snow,
 And sing softly, day and night,
 One single word: Farewell!

How when a hunting horn sounds in the wood,
 I can hear her wail now.
 And thought she does not look out to see me,
 Yet I can look in.

O untie the green ribbon
 From your brow;
 Farewell! And in parting
 Give me your hand.

18 Withered Flowers

All you flowers
 That she gave to me,
 You shall be laid
 With me in the grave.

How sorrowfully
 You all look at me,
 As though you knew
 What was happening to me!

All you flowers
 How faded and pale you are!
 All you flowers,
 Why are you so moist?

Alas, tears will not create
 The green of May,
 Nor make dead love
 Bloom anew.

Und Lenz wird kommen,
Und Winter wird gehn,
Und Blümlein werden
Im Grase stehn,

Und Blümlein liegen
In meinem Grab,
Die Blümlein alle,
Die sie mir gab!

Und wenn sie wandelt
Am Hügel vorbei
Und denkt im Herzen,
Der meint' es treu!

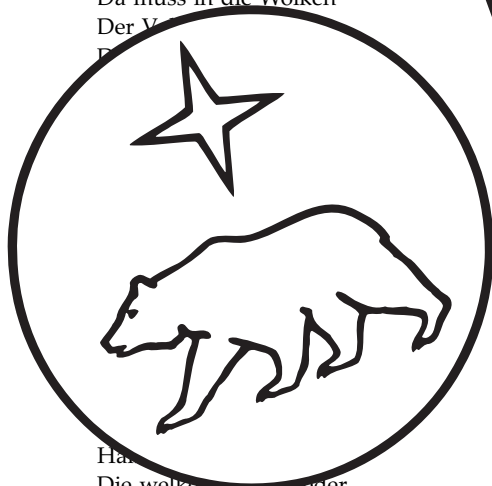
Dann Blümlein alle,
Heraus, heraus,
Der Mai ist kommen,
Der Winter ist aus.

19 DER MÜLLER UND DER BACH

Der Müller

Wo ein treues Herze
In Liebe vergeht,
Da welken die Lilien
Auf jedem Beet.

Da muss in die Wolken
Der Vollermond gehn,
So dass man nicht



Haar und Felle nicht,
Die welken nicht wieder,
Aus Dornenreis,

Und die Engelein schneiden
Die Flügel sich ab
Und gehn alle Morgen
Zur Erde herab.

Der Müller

Ach, Bächlein, liebes Bächlein,
Du meinst es so gut,
Ach, Bächlein, aber weißt du,
Wie Liebe tut?

Ach, unten, da unten,
Die kühle Ruh,
Ach, Bächlein, liebes Bächlein,
So singe nur zu.

Spring will come,
And winter will pass,
And flowers
Will grow in the grass.

And flowers will lie
On my grave,
All the flowers
That she gave me.

And when she walks
Past the mound
And ponders in her heart:
His love was true.

Then, all you flowers,
Come forth, come forth!
May is here,
Winter is over!

19 The Miller and the Brook

The Miller

Where a true heart
Lies of love,
The lilies wilt
In their beds.

There the full moon
Must disappear behind clouds,
So that mankind
Does not see its tears.

There angels
Cover their eyes
And sobbing, sing
The song to rest.

The Brook

And when love
Struggles free of sorrow,
A new star
Shines in the sky;

Three roses,
Half-red, half-white,
Spring from thorny stems,
And will never wither.

And the angels
Cut off their wings,
And every morning
Descend to earth.

The Miller

Ah brook, beloved brook,
You mean so well:
Ah, brook, but do you know,
What love can do?

Ah, below, down below
Is cool rest!
Brook, beloved brook,
Sing on!

20 DES BACHES WIEGENLIED

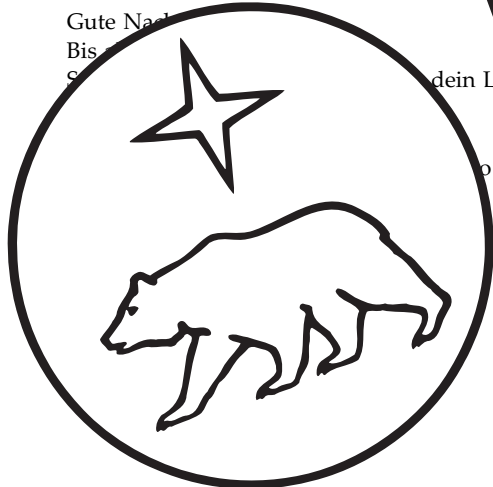
Gute Ruh, gute Ruh,
 Tu die Augen zu!
 Wanderer, du müder, du bist zu Haus.
 Die Treu ist hier,
 Sollst liegen bei mir,
 Bis das Meer will trinken die Bächlein aus.

Will betten dich kühl
 Auf weichen Pfühl,
 In dem blauen kristallinen Kämmerlein.
 Heran, heran,
 Was wiegen kann,
 Woget und wieget den Knaben mir ein.

Wenn ein Jagdhorn schallt
 Aus dem grünen Wald,
 Will ich sausen und brausen wohl um dich her.
 Blickt nicht hinein,
 Blaue Blümelein,
 Ihr macht meinem Schläfer die Träume so schwer.

Hinweg, hinweg
 Von dem Mühlensteg,
 Böses Mägdelein, dass ihn dein Schatten nicht weckt!
 Wirf mir herein
 Dein Tüchlein fein,
 Dass ich die Augen ihm halte bedeckt.

Gute Nacht!
 Bis ich dein Leid
 So weit.



20 *The Brook's Lullaby*

Rest well, rest well!
 Close your eyes!
 Weary wanderer, this is your home.
 Here is constancy,
 You shall lie with me,
 Until the sea drinks up all brooks.

I shall make you a cool bed
 On a soft pillow
 In this blue crystal chamber.
 Come, come,
 All you who can lull,
 Rock and lull this boy for me!

When a hunting-horn echoes
 From the green forest,
 I shall surge and roar about you.
 Do not peep in,
 Little blue flowers!
 You will give my child such sad dreams.

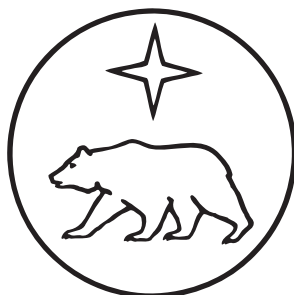
Away, away
 From the mill-path,
 Wicked girl, lest your shadow should wake him!
 Throw me
 Your fine shawl,
 That I may keep his eyes covered.

Good night, good night,
 Until all is well,
 Sleep away your joy, sleep away your sorrow.
 The full moon rises,
 The mist vanishes,
 And the sky above how vast it is!

Bärenreiter
 Leseprobe
 Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Die schöne Müllerin

op. 25

Wilhelm Müller

1. Das Wandern

D 795

Oktober 1823 bis März 1824 (?)

*) Mäßig geschwind

Das Wan - dern ist des
Vom Was - ser ha - ben
Das sehn wir auch den

Mül - lers Lust, das Wan - dern, das Wan - dern ist des Mül - lers Lust, das
wir's ge - lernt, vom Was - ser, vom Was - ser ha - ben wir's ge - lernt, vom
Rä - dern ab, den Rä - dern, das sehn wir auch den Rä - dern ab, den

Das muss ein schach - ter Mü - ler sein, dem nie - mals fiel das
Tag und Nacht, ist stets auf Wan - der -
Die gar nicht ger - ne stil - le - stehn, die sich mein Tag nicht

Wan - dern ein, das Wan - dern, das Wan - dern, das Wan - dern, das Wan - dern.
- schaft be - dacht, das Was - ser, das Was - ser, das Was - ser, das Was - ser.
mü - de gehn, die Rä - der, die Rä - der, die Rä - der, die Rä - der.



*) Original in B-Dur. / Originally written in Bb major.

**) Der Klavierpart ist hier – anders als in den folgenden Liedern des Zyklus – eine Quinte nach oben, nicht eine Quarte nach unten transponiert; vgl. dazu Vorwort, S. III. / Unlike the other songs in the cycle, here the piano part is transposed up a fifth rather than down a fourth; see Preface, p. VII.

21

Die
O

25

Stei - ne selbst, so schwer sie sind, die Stei - ne, die Stei - ne selbst, so
Wan - dern, Wan - dern, mei - ne Lust, o Wan - dern, o Wan - dern, Wan - dern,

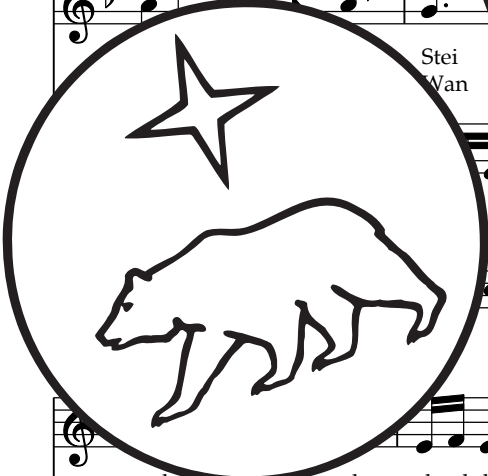
30

Stei - ne! Sie tan - zen mit den mun - te Ren - und
Wan - dern! Herr Meis - ter und Frau Meis - te rin - last

wol - len gar noch schnell - ler sein, die Stei - ne, die Stei - ne, die Stei - ne, die
mich in Frie - den wei - ter ziehn und wan - dern, und wan - dern, und wan - dern, und

40

Stei - ne.
wan - dern.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

2. Wohin?

3

*) Mäßig

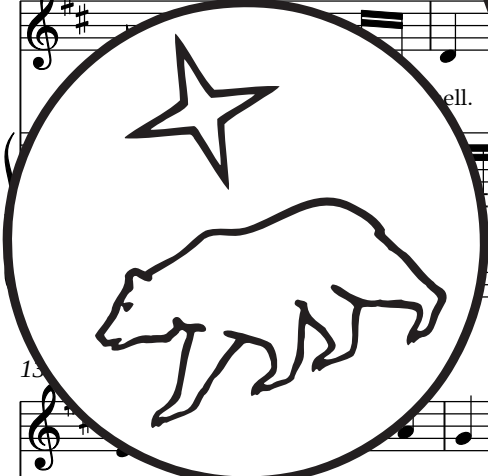
Ich _ hört' ein Bäch - lein rau - schen wohl

aus dem Fel - sen - quell, hi - nab zum Ta - le rau schen so _

ell. Ich weiß nicht wie mir wur de n ht,

wer den Kat mir _ gab, ich muss - te _ auch hi - nun - ter mit _

mei - nem Wan - der - stab, ich _ muss - te auch hi - nun - ter mit _

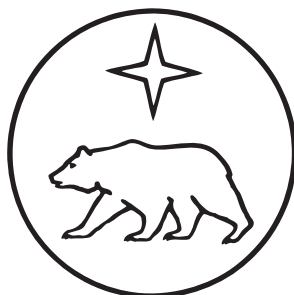


*) Original in G-Dur. / Originally written in G major.

BA 9157

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

41

- hin ____? Du hast mit dei - nem Rau - schen mir ganz be - rauscht den

45

Sinn, du hast mit dei - nem Rau - schen mir ____ ganz be-rauscht den ____

49

ag ch den von Rau - schen das kann ein Rau - schen

53

sein, es ____ sin - gen wohl die ____ Ni - xen tief ____ un - ten ih - ren ____

pp

57

Reihn, es ____ sin - gen wohl die ____ Ni - xen tief ____ un - ten ih - ren ____

61

pp

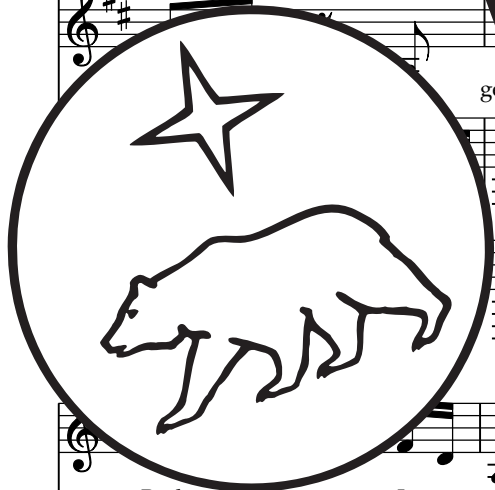
Reihn. Lass sin - gen, Ge - sell, lass rau - schen, und wan - dre fröh - lich

65

nach, es gehn ja Müh - len - rä - der in je - dem kla - ren

69

geh ja Müh - len - rä - der in je - dem kla - ren



Bach. Lass sin - gen, Ge - sell, lass rau - schen, und wan - dre fröh - lich

dim.

77

nach, fröh - lich nach, fröh - lich nach

3. Halt!

*) Nicht zu geschwind

Measures 1-4 of the musical score. The treble clef staff is empty. The bass clef staff contains a melody with dynamics *f>* and *p>*.

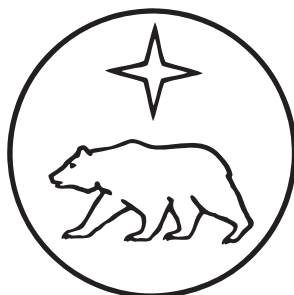
Measures 5-12 of the musical score. The treble clef staff is empty. The bass clef staff contains a melody with dynamics *f>* and *p>*. A large watermark "Bärenreiter Leseprobe Sample page" is overlaid diagonally. A circular logo featuring a bear and a star is positioned on the left side of the page.

Measures 13-16 of the musical score. The treble clef staff contains a melody with the following lyrics: "blin - ken aus den Er - - len he - raus, durch Rau - schen und". The bass clef staff contains a melody.

*) Original in C-Dur. / Originally written in C major.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

40

Him - mel sie scheint, die Son - ne, wie hel - - le vom

44

Him - mel sie scheint. Ei Bäch - lein, lie - bes Bäch lein, war es

p

48

Bäch - lein, lie - bes Bäch - lein, war es

pp

52

al - - - so ge - meint? war es al - - - so ge - meint? war es

pp

56

al - - - so ge - meint?

dim.

4. Danksagung an den Bach

*) Etwas langsam

War es al - so gemeint, mein

rau - schen - der Freund, dein Sin - gen, dein Klin - ge war al - so ge - meint, war es al - so ge -

e - rin hin, so du mit der Sinn, gelt, hab ich's ver - stan - den,

hab ich's ver - stan - den? zur Mül - le - rin hin, zur Mül - le - rin hin.

*) Original in G-Dur. / Originally written in G major.

20

Hat sie dich ge-schickt, o - der hast mich be-rückt, das

pp

24

möcht ich noch wis - sen, ob sie dich ge - schickt, ob sie dich ge - schickt. Nun

28

ich ge - be mich drein; das ich dich, hab ich fun - den, wie's im - mer mag sein.

32

Nach Ar - beit ich frug, nun hab ich ge-nug für die Hän - de, für's Her - ze, voll - auf ge -

mf

37

- nug, voll - auf ge - nug.

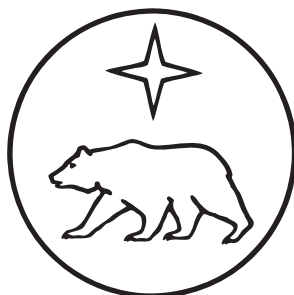
p

diminuendo

pp

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

22

merk - te mei - nen treu - - - en Sinn.

decrecendo

26

Ach, wie ist mein Arm so schwach, was ich he - be, was ich tra - ge, was ich schnei-de, was ich

32

schla - - - - - Knap - pe tut mir's nach, je - der Knap - pe tut mir's nach. und a

st - - - - - en Run - de, in der stil-len, küh-len Fei - er - stun - de,

44

und der Meis-ter sagt zu al-len: eu-er Werk hat mir ge - fal-len, eu-er Werk hat mir ge-

p

- fal - len; und das lie - be Mäd - chen sagt — al - len ei - ne gu - te Nacht, al - len

pp sf > p

Etwas geschwinder

ei - ne gu - te Nacht. Hät - ich ta - und Ar - me zu

brau - end die - der ruh - ren, könnt we - hen du al

Hai - ne, könnt ich dre - hen al - le Stei - ne, dass die schö - ne Mül - le -

- rin merk - te mei - nen, mei - nen treu - en Sinn, dass die

74

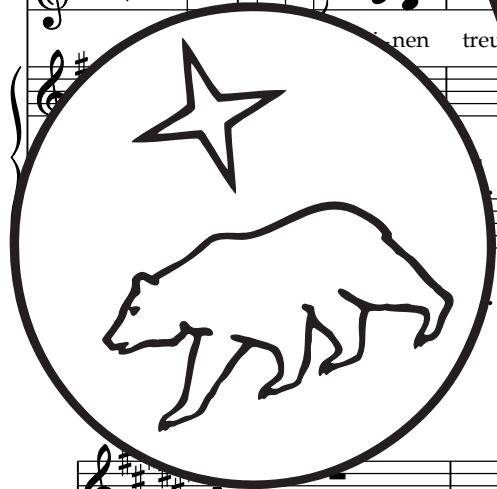
schö - ne Mül - le - rin merk - te mei - nen, mei - nen treu - - - en

78

Sinn, dass ____ die schö - ne Mül - le - rin

83

nen treu - en Sinn.



Ich fra - ge kei - ne Blu - me, ich

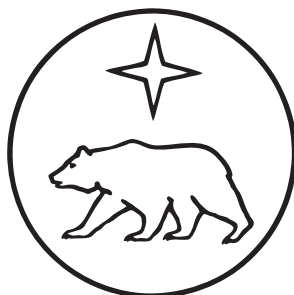
7

fra - ge kei - nen Stern, sie kön - nen mir al - le nicht sa - gen, was ich er - führ so gern. Ich

*) Original in H-Dur. / Originally written in B major.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

35

Nein, die bei-den Wört-chen schlie-ßen die gan-ze Welt mir ein, die

cresc. p

39

bei-den Wört-chen schlie-ßen die gan-ze Welt mir ein. O

cresc. p pp

43

Lie - be, was bist du wun - der - lich? Willst

3

47

ja nicht wei-ter sa - gen, sag Bäch-lein, liebt sie mich? sag

51

Bäch-lein, liebt sie mich?

7. Ungeduld

*) Etwas geschwind **)

5

Ich
Ich

le Rin - gen ein ich grüb es gern in je - den
nen Jun - ge Star, bis dass er sprach die Wor - te

12

Kie - sel - stein, ich möcht es sä'n auf je - des fri - sche Beet, mit
rein und klar, bis er sie sprach mit mei - nes Mun - des Klang, mit

*) Original in A-Dur. / Originally written in A major.

**) In einer autographen Kopie für Karl Freiherr von Schönstein: „Lebhaft“. / Autograph copy for Baron Karl von Schönstein reads “Lebhaft” (vivace).

***) ossia Takt 6, 15, 16, 17, 31, 40, 41, 42 und 51b: So in der autographen Kopie für Schönstein. / ossia mm. 6, 15, 16, 17, 31, 40, 41, 42 and 51b: Thus following the autograph copy for Schönstein.

15

Kres - sen - sa - men, der es schnell ver - rät, auf je - den wei - ßen Zet - tel
mei - nes Her - zens vol - lem, hei - ßen Drang; dann sang er hell durch ih - re

18

möcht ich's schrei - ben: Dein st mein Herz,
Fens - ter - schei - ben: Dein st mein Herz

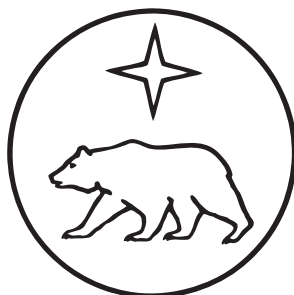
mein Herz und soll es e - - - wig —,
mein H und soll es e - - - wig —,

24

e - - - wig — blei - - - - - ben.
e - - - wig — blei - - - - - ben.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

41

nah und fern! Ihr Wo - gen, könnt ihr nichts als Rä - der trei - ben?
 laut ihr kund, und sie merkt nichts von all dem ban - gen Trei - ben:

44

Dein ist mein Herz, Dein ist mein Herz, Dein ist mein Herz,
 Dein ist mein Herz, Dein ist mein Herz, Dein ist mein Herz,

es e - wig e - wig
 es wig, e - wig

50

blei - - - ben.
 blei - - - ben!

1. 2. *)
 1. 2. *)
 3. f

*) Der Schleifer steht nur in der autographen Kopie. / The slide is found only in the autograph copy.

8. Morgengruß

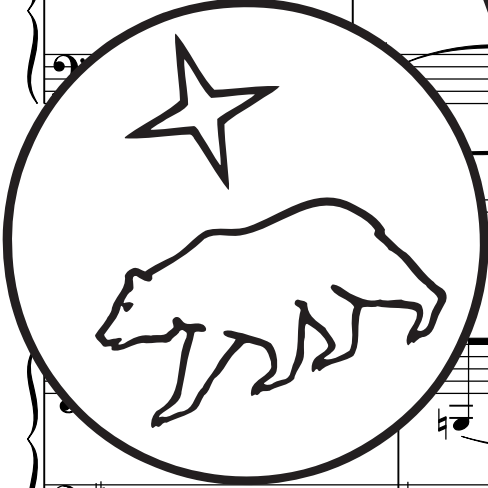
*) Mäßig

Gu - ten Mor - gen, schöne Mül - le - rin, wo

steckst du gleich das Köpf - chen hin, als wär dir was ge - sche - hen? Ver - drießt dich denn mein

dich denn mein Blick so sehr? So muss ich wie - der ge - hen, so

muss ich wie - der ge - hen, wie - der ge - hen.



*) Original in C-Dur. / Originally written in C major.

**) Takt 3, 4, 8, 17, 19-21, 27, 36 und 38-40 ossia: So in der autographen Kopie für Schönstein. / Mm. 3, 4, 8, 17, 19-21, 27, 36 and 38-40 ossia: Thus following the autograph copy for Schönstein.

24

O lass mich nur von fer - ne_ stehn, nach dei - nem lie - ben_ Fens - ter sehn, von
Ihr schlum - mer-trunk-nen Äu - ge - lein, ihr tau - be - trüb - ten_ Blü - me - lein, was
Nun schüt - telt ab der Träu - me_ Flor und hebt euch frisch und_ frei em - por in

28

fer - ne, ganz von fer - ne! Du blon - des Köp - fen komm he - vor, her -
scheu - et ihr_ die Son - ne? Hat es die Na - ch - t ge - meint, dass
Got - tes hel - len Mor - gen! Die Le - be - we - be in der Luft, und

33

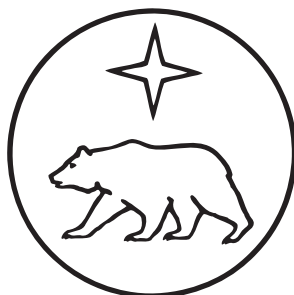
den Tor ih - ra - - en Mor - gen - ster - ne, ihr
kt und - nt ach ih - - er stil - len Won - ne, nach
t - zen - uft die Lie - - Leid und Sor - gen, die

37

blau - - en Mor - gen - ster - ne, ihr Mor - gen - ster - ne!
ih - - rer stil - len Won - ne, nach ih - - rer Won - ne?
Lie - - be Leid und Sor - gen, Leid und Sor - gen.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

22

Und
Und

27

wenn sie tät die Äug-lein zu und schläft in sü-ßer, sü-ßer und dann lie-pelt als ein
schließt sie früh die La-den auf, dann schaut mit Lie-bes-blick auf, Ta in eu-ren

pp

32

: Ver-geß, ver-giss mein nicht! Das ist es,
len mei-ne Trä-nen, die will ich

pp

37

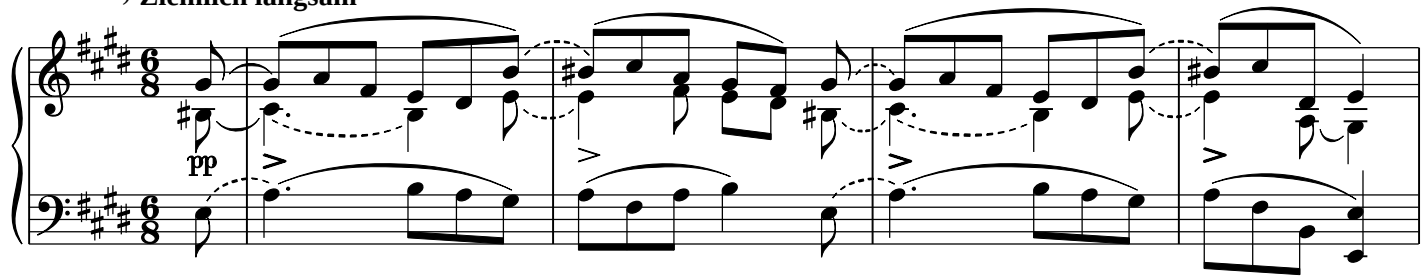
was ich mei-ne, das ist es, was ich mei-ne.
auf euch wei-nen, die will ich auf euch wei-nen.

cresc. *p*

1. 2.

10. Tränenregen

*) Ziemlich langsam



**) 5 [♩]

Wir sa - ßen so trau - lich bei - sam - men im küh - len Er - len - dach, wir
 Ich sah — nach kei - nem Mon - de, nach kei - nem Ster - nen - schen ich
 Und in — den Bach — ver - sun - ken der gan - ze Kom - men - schen und



9

- sam - men hi - nab in der rie - sel - den Bach.
 Bil - - de, nach — dem Au - ge al - lein.
 nun - - ter in se - e — fe ziehn.

13

Der Mond war auch ge - kom - men, die
 Und sa - he sie ni - cken und bli - cken he -
 Und ü - ber den Wol - ken und Ster - nen da

*) Original in A-Dur. / Originally written in A major.

**) In der Originalausgabe ohne Wiederholungszeichen. / Original edition lacks repeat signs.

17

Stern - lein hin - ter - drein, und schau - ten so trau-lich zu - sam - men in den
 - rauf aus dem se - li - gen Bach, die Blüm - lein am U - fer, die blau - en, sie
 rie - sel - te mun-ter der Bach und rief mit Sin - gen und Klin - gen: Ge -

21

sil - ber-nen Spie - gel hi - nein.
 nick - ten und blick - ten ihr nach.
 - sel - le, Ge - sel - le, mir nach.

mir ü - ber, da war er im spie - gel so kraus, sie



29

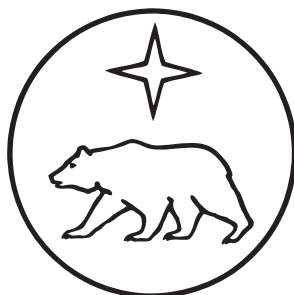
sprach: es kommt ein Re - gen, a - de__, ich geh__ nach Haus.

33

pp

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

26

Durch den Hain aus _ und ein schal - le _ heut ein Reim al - lein. Die _ ge - lieb - te _

8va

31

Mül - le - rin ist mein ____, ist ____ mein. Die _ ge - lieb - te _ Mül - le - rin ist

f *p*

8va

36

mein. Mein ____, mein. *)

p *p*

8va

Fräule al - le dei - ne Blü - me - lein? Son - ne, hast du kei - nen hel - lern Schein?

mf simile

8va

47

Ach! so muss ich ganz al - lein mit dem se - li - gen Wor - te mein __ un -

8va

*) Takt. 40, 2. Takthälfte: Der Herausgeber empfiehlt, von hier an bis T. 60, 1. Takthälfte, den Klavierpart eine Oktave höher zu spielen; vgl. Vorwort, S. III. / M. 40, 2nd half: The editor recommends playing the piano part an octave higher from here to the first half of m. 60; see Preface, p. VII.

52

- ver-stan-den in der wei-ten Schöp-fung sein, un-

57

- ver-stan-den in der wei-ten Schöp-fung sein.

62

lass dein Ra-schen sein, R-deu-ster eu-



Brau-sen ein, all ihr-mun-tern Wald-vö-ge-lein, groß und klein, en-det eu-re-

8va

72

Me-lo-dein! en-det eu-re Me-lo-dein!

8va

77

p

Durch den Hain aus_ und ein schal - le _ heut ein Reim al - lein. Durch den Hain

p

8va

82

aus_ und ein schal - le _ heut ein Reim al - lein. Die _ ge - lieb - te _ Mül - le - rin ist

8va

87

in. Die ge lieb te Mül - le - rin ist me

p *ff*

simile

92

mein. Mein _____, ist _____ mein.

fp

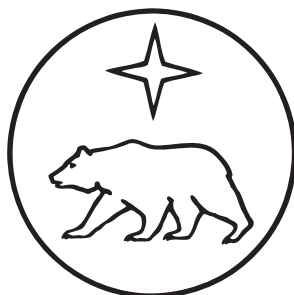
8va

98

98

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

so süß und — fein —, glaubt' ich — doch, mein Lei - den wär' nicht klein. Ei, wie

groß ist wohl mei - nes Glü - ckes Last, dass kein Klang auf — Er - den es in — sich fasst, dass kein Klang auf —

Nun lie - be Lau - te, ruh an dem Na - gel — hier, und weht ein Lüft - chen ü - ber die

Sai - ten — dir, und streift ei - ne Bie - ne mit ih - ren Flü - geln dich, da wird mir so ban - ge, und es durch - schau - ert mich!

*) Takt 28, Klavierstimme, oberes System: vgl. T. 22. / M. 28, piano, upper staff: cf. m. 22.

Wa-rum ließ ich das Band auch hän-gen so lang? Oft

pp

fliegt's um die Sai-ten mit seuf-zen-dem Klang. Ist der Nach-klang

pein? Soll es das Vor-spiel neu-Lie-der sein?

Ist es der Nach-klang mei-ner Lie-bes-pein? Soll es das Vor-spiel neu-er

pp

Lie-der sein?

3

13. Mit dem grünen Lautenbände

35

*) Mäßig

„Schad um das schö - ne grü - ne Band,
Ist auch dein gan - zer Liebs - ter weiß, soll
Nun schlin - ge in die Lo - cken dein das

6
dass es ver - bleicht hier an der Wand, ich hab das Grün so gern, ich hab das Grün so
Grün doch ha - ben sei - nen Preis, und ich auch hab es gern, und ich auch hab es
grü - ne Band ge - fäl - lig ein, du hast ja's Grün gern, du hast ja's Grün so

chen, her zu mir, gleich klopfe ich's ab und send es dir. Nun
ist in mir grün, wie grün der Hoff - nung Fer - nen blühn, drum
die Hoff - nung geht, dann weiß ich, wo die Lie - be thront, dann

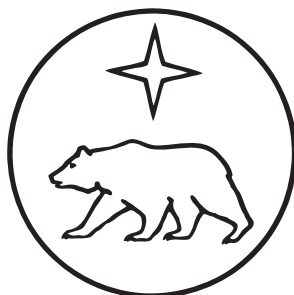
16
hab das Grü - ne gern, nun hab das Grü - ne gern.
ha - ben wir es gern, drum ha - ben wir es gern.
hab ich's Grün erst gern, dann hab ich's Grün erst gern.

1. u. 2. 3.
1. u. 2. 3. 3.

*) Original in B-Dur. / Originally written in B♭ major.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

16

Wal - de stehn, und lass dei - ne klaf - fen - den Hun - de zu Haus, und lass auf dem Hor - ne den
Rä - dern al - lein; und willst mei - nem Schätz - chen dich ma - chen be - liebt, so wis - se, mein Freund, was ihr

20

Saus — und Braus, und sche - re vom Kin - ne das strup - pi - ge Haar, sonst scheut sich im Gar - ten das
Herz - chen be - trübt. Die E - ber, die kom - men zu ich aus dem Fel - de und bre - chen in ih - ren

re vom Kin - ne das strup - pi - ge Haar, sonst scheut sich im Gar - ten das
ten und wüh - len he - rum in dem Feld; die E - ber, die schieß, du

28

Reh - lein für - wahr.
Jä - ger - held.

mf

15. Eifersucht und Stolz

Oktober 1823

*) Geschwind

Wo -

5

- hin so schnell, so kraus und wild, mein lie be dich eilst du voll Zorn dem

ger de, Kehr um, kehr um und

15

schilt erst dei - ne Mül - - le - rin für ih - - ren leich - - ten,

*) Original in g-Moll. / Originally written in G minor.

20

lo - sen, klei - nen Flat - - ter - sinn, kehr um, kehr um, kehr

25

um! Sahst du sie ges - tern A - bend nicht am To - re

30

gem - mal - te nach der gro - ßen Tra -

31

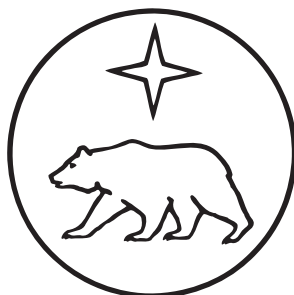
sehn? Wenn von dem Fang der Jä - ger lus - tig zieht nach Haus,

40

da steckt kein sitt - sam Kind den Kopf zum Fens - ter 'naus, wenn von dem

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

69

Pfeif aus Rohr und bläst den Kin - - dern schö - ne Tänz und Lie - - der

74

vor, sag ihr, sag ihr: er schnitzt bei mir sich ei - ne

79

hr, sag ihr, sag ihr: er schnitzt bei mir sich ei - ne

84

Kin - dern schö - ne Tänz und Lie - - - der vor, sag ihr's, sag

cresc.

89

ihr's, sag ihr's!

16. Die liebe Farbe

*) Etwas langsam

4

Wald grün will ich mich
Grabt auf zum fröh - li - chen
mir ein Grab im

in grün Trä - nen - wei - - den, mein
wohl auf durch Heid und Ha - - gen, mein
deckt auch mit grün - nem Ra - - sen, mein

10

Schatz hat's Grün so gern, mein Schatz hat's Grün ____ so
Schatz hat's Ja - gen so gern, mein Schatz hat's Ja - gen so
Schatz hat's Grün so gern, mein Schatz hat's Grün ____ so

*) Original in h-Moll. / Originally written in B minor.

13

gern. Will su - chen ei - nen Zy - pres - sen - hain, ei - ne
 gern. Das Wild, das ich ja - ge, das ist der Tod, die
 gern. Kein Kreuz - lein schwarz, kein Blüm - lein bunt, grün

16

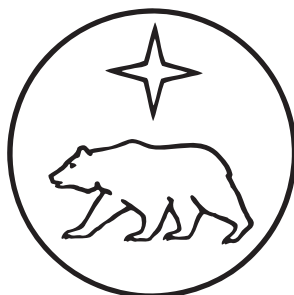
Hei - de von grü - nem Ros - - - a rein mein
 Hei - de, die heiß ich die Lie - - - b - hot, mein
 Al - - les grün so rös - - - un - her, mein

ern, n - Schatz hat's Grün so gern.
 gern, mein Schatz hat's Ja - gen so gern.
 gern, mein Schatz hat's Grün so gern.

23

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

23

Grün, du bö - se Far - be du, was siehst mich im - mer an, so

p

27

stolz, so keck, so scha - den - froh, mich ar - men, ar - men wei - ßen Mann?

31

Ich möch - te lie - gen vor ih - rer Tür in Sturm und Regen und

6 und sin - gen ganz lei - se bei Tag und Nacht das

38

ei - ne Wört - chen A - de, das ei - ne Wört - chen A - de.

6

Horch, wenn im Wald ein Jagd - horn schallt, da klingt ihr Fens - ter - lein,

und schaut sie auch nach mir nicht aus, darf ich doch schau - en hi - nein.

O bin - de n er Stern dir b das grü - ne, grü - ne Band das

ne, grü - ne Band, a - de, a - de! und rei - che mir zum

Ab - schied dei - ne Hand, a - de, a - de! und rei - che mir zum

58

Ab - schied dei - ne Hand __, zum Ab - schied dei - ne __ Hand.

62

18. Trockne Blumen

*) Ziemlich langsam

Ihr Lili - blüm - le, die sie _ mir _ gab, euch soll - nen ich ge - mit

mir _ ins _ Grab. Wie seht ihr al - le mich an _ so _ weh, als ob ihr wüss - tet, wie mir _ ge - scheh? Ihr

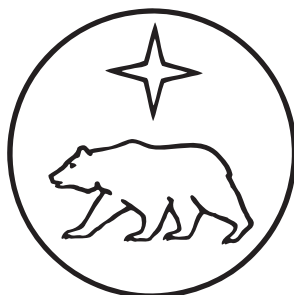
11

Blüm - lein al - le, wie welk, wie blass? ihr Blüm - lein _ al - le, wo - von so nass _ _ _ ? Ach

*) Original in e-Moll. / Originally written in E minor.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

38

Win - ter ist aus. Und wenn sie wan - delt am Hü - gel vor-bei und

pp

42

denkt im Her - zen, der meint' es treu! dann Blüm - lein al - le, he - raus, he-raus, der

fp *p* *fp* *fp*

46

en, der Win - ter ist aus. dann Blüm - lein al - le, he - raus, he-raus, der

fp *p* *fp* *fp*

50

Mai ist kom - men, der Win - ter ist aus.

fz *p* *pp*

54

dim.

*) *p* möglicherweise Stichfehler für *f*, vgl. T. 37. / *p* maybe engraving mistake for *f*, cf. m. 37.

19. Der Müller und der Bach

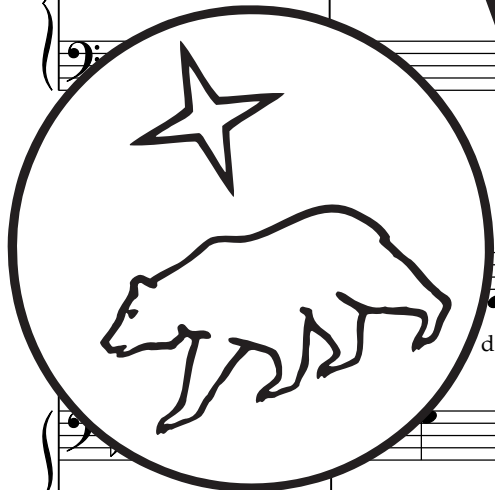
*) Mäßig

Der Müller

Wo ein treu-es Her-ze in Lie-be ver-geht, da wel-ken die

8

Li-lien auf je--dem Beet. Da muss in die Wolken der Voll-mond gehn, da-



die Men-schen nicht sehn. Da hal-ten die Eng-lein die

22

Der Bach

Au-gen sich zu und schluch-zen und sin-gen die See-le zu Ruh. Und

*) Original in g-Moll. / Originally written in G minor.

29

wenn sich die Lie - be dem Schmerz ent - ringt, ein Stern - lein, ein

simile

34

neu - es, am Him - mel er - blinkt, ein Stern - lein, ein neu - es, am

Da pflanzen drei Ro - sen, halb rot und halb

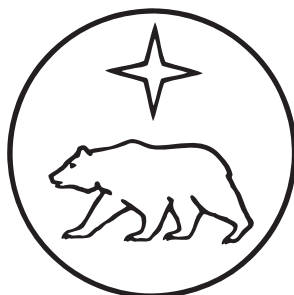


44

weiß ____, die wel - ken nicht wie - der, aus Dor - - nen - reis ____, und die

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

69

tut _____? Ach, un - - ten, da un - ten, die küh - - le _____

74

Ruh _____, ach, Bäch - lein, lie - bes Bäch - lein, so sin - ge _____ nur _____ zu, ach,

79

Bäch - lein, so sin - ge _____ nur _____ zu.

84

20. Des Baches Wiegenlied

*) Mäßig

1. Gu - te

*) Original in E-Dur. / Originally written in E major.

5

Ruh, gu - te Ruh, tu die Au - gen zu, gu - te Ruh, gu - te Ruh, tu die Au - gen zu!
 bet - ten dich kühl auf wei - chen Pfühl, will bet - ten dich kühl auf wei - chen Pfühl,

simile

9

Wan - drer, du mü - der, du bist zu Haus.
 in dem blau - en kris - tal - le - nen Käm - mer - lein.

Di - ne Au - ge, sonst lie - gen bei mir, die
 He - ran, He - ran, was wie - gen kann, he -

lie - gen bei mir,
 wie - gen kann,

bis das Meer will trin - ken die
 wo - get und wie - get den

simile



18

Bäch - lein aus, bis das Meer will trin - ken die Bäch - lein aus.
 Kna - ben mir ein, wo - get und wie - get den Kna - ben mir ein.

2. Will
 3. Wenn ein

p *fp* *pp* *p*

23

Jagd - horn schallt aus dem grü - nen Wald, wenn ein Jagd - horn schallt aus dem grü - nen Wald, will ich
 - weg, hin - weg von dem Müh - len - steg, hin - weg, hin - weg bö - ses Mäg - de - lein,
 Nacht, gu - te Nacht, bis Al - les wacht, gu - te Nacht, gu - te Nacht, bis Al - les wacht. Schlaf

simile

27

sau - sen und brau - sen wohl um dich her. Blickt nicht hi - nein, blau - e
 dass ihn dein Schat - ten, dein Schat - ten nicht weckt. Wirf nicht he - rein dein
 aus dei - ne Freu - de, schlaf aus dein Leid. Für - dich - und - steigt, der

31

blickt nicht hi - nein, blau - e Blick me - lein,
 wirf nicht he - rein dein Tüch - lein - fein,
 Vor - mich - steigt der Ne - bel - reich umher

33

macht mei - nem Schlä - fer die Träu - me so schwer, ihr macht mei - nem Schlä - fer die Träu - me so schwer.
 dass ich die Au - gen ihm hal - te be - deckt, dass ich die Au - gen ihm hal - te be - deckt.
 Him - mel da dro - ben, wie ist er so weit, und der Him - mel da dro - ben, wie ist er so weit.

simile *p* *fp*

39

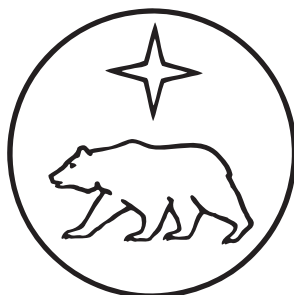
1.u.2. 3.

4. Hin -
 5. Gu - te

pp *p*

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.